

**Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XV/4):
Die Vogelwelt des südlichen Hartberger Bezirkes mit
besonderer Berücksichtigung der Neudauer Teiche (Aves)**

Von Bruno WEISSERT
Eingelangt am 10. Mai 1969.

Die Neudauer Fischteiche, u. zw. der nördlich gelegene Fuchsschweifteich und der südlich daran anschließende Großneudauerteich, liegen auf einem niederen Höhenrücken im Westen des Lafnitztales in ca. 315 m Seehöhe, ungefähr 30 m über der Talsohle. Sie sind von drei Seiten von Wald eingeschlossen, lediglich die Ostufer grenzen teilweise an Wiesen- bzw. Ackerflächen. Beide Teiche sind annähernd gleich groß und umfassen zusammen eine Fläche von ca. 34 Hektar. Vor allem der Fuchsschweifteich hat große zusammenhängende Röhrichtflächen sowohl entlang der Ufer, als auch inselartig ausgebildet. Neben Gemeinem Schilfrohr (*Phragmites communis*) und Rohrkolben (*Typha*) ist der Groß-Seggenrasen (*Magnocaricetum*) mit der Steifen Segge (*Carex elata*) vorherrschend, der uferwärts in Erlenbruch und Strauchweidenbesatz (*Salix aurita*) übergeht. An anderen Stellen bilden der Wasserschwadenrasen (*Glycerietum aquaticae*) mit ästigem Igelkolben (*Sparganium ramosum*) und Wasserlinsengewächsen (Lemnaceae), sowie Schwimmblattgesellschaften (Nuphaetum) mit Schwimmendem Laichkraut (*Potamogeton natans*), Weißer Seerose (*Nymphaea alba*), Gelber Teichrose (*Nuphar luteum*) und Wassernuß (*Trapa natans*) größere Bestände.

Mit der Beobachtungstätigkeit wurde 1961 begonnen und diese bis zum heutigen Tage fortgesetzt. Die ursprünglich nur als Liebhaberei betriebene Ornithologie mit einer gewissen Vorliebe für die Wasservogelwelt weist daher nach Durchführung und Auswertung der Beobachtungen sicherlich viele Lücken auf. Dazu ist noch zu bemerken, daß regelmäßig nur die Ost- und Südufer begangen wurden, der Bestand der unwegsameren Westufer wohl artmäßig, jedoch nicht zahlenmäßig voll erfaßt werden konnte. Im übrigen soll mit dieser Arbeit auch nur ein allgemeiner Überblick gegeben werden und auf die reichhaltige Vogelwelt dieses Teiles der Oststeiermark hingewiesen werden.

Ein Großteil der tieferstehend angeführten 168 Arten, vornehmlich der Limicolen konnte 1968 erstmals festgestellt werden. Die mit starkem Röhrichtbewuchs an den Ufern ausgestatteten Teiche bilden in normalen Jahren keine geeigneten Raststätten für durchziehende Watvögel. Das Jahr 1968 jedoch mit seiner langandauernden Trockenperiode im Frühjahr und dem dadurch bedingten niederen Wasserstand, schuf mit den gleichzeitig entstandenen Schlickflächen geradezu ideale, aber leider nur einmalige Umweltbedingungen für diese Arten. Bei Abfassung dieses Berichtes (1969) hatte sich das Bild wieder vollständig gewandelt; die durchziehende Limicole war wieder zur Seltenheit geworden.

Für die nachfolgende Reihung der einzelnen Arten wurde der Catalogus Faunae Austriae, Teil 21 b, Aves (1964) als Vorlage genommen.

H a u b e n t a u c h e r, *Podiceps cristatus* (L.): Ist vor allem im Frühjahr, seltener im Herbst Gast an den Neudauer Teichen. 1968 jedoch nur ein einziges Mal ein ad. Stück am 7. 4. festgestellt.

R o t h a l s t a u c h e r, *Podiceps griseigena* (BODDAERT): Sehr seltener Durchzügler, konnte im Verlauf der letzten 8 Jahre nur einmal, am 7. September 1966 festgestellt werden.

S c h w a r z h a l s t a u c h e r, *Podiceps nigricollis* (C. L. BREHM): War in den vergangenen Jahren häufig zu beobachten und konnte 1964 sogar ein Brut-

erfolg mit Aufzucht von 2 Jungvögeln festgestellt werden. Seither erfolgten Beobachtungen nur mehr im Frühjahr 1968 am 24. März (1 Stück), 18. April (2), 25. Mai (1).

Zwergtaucher, *Podiceps ruficollis* (PALLAS): Häufiger Brutvogel an den Teichen. Erscheint im Frühjahr, sobald das Eis zu schmelzen beginnt und verbleibt im Herbst bis zum Ablassen der Teiche. Der Bestand bewegt sich zwischen 30—50 Stück, die Erstbeobachtungen erfolgten heuer am 24. März, die letzte am 18. Oktober.

Kormoran, *Phalacrocorax carbo sinensis* (SHAW & NODDER): Seltener, aber regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr. 1967 konnten 2 Exemplare am 9. April festgestellt werden, 1968 erfolgte keine Beobachtung.

Fischreiher, *Ardea cinerea* (L.): Häufiger Sommergast, der in einigen Exemplaren ständig von der Eisschmelze bis zum Ablassen der Teiche im Herbst anzutreffen ist. Eine Brut findet niemals statt. Beobachtungsdaten: 28. Feber (1 Stück), 20. März (1), 25. März (1), 1. April (2), 2. April (2), 19. April (2), 20. April (1), 25. April (1), 27. April (2), 2. Mai (1), 7. Mai (3), 9. Mai (1), 15. Mai (3), 16. Mai (2), 25. Mai (3), 28. Mai (1), 31. Mai (4), 5. Juni (3), 11. Juni (4), 25. Juni (1), 1. Juli (1), 2. Juli (2), 12. August (1), 17. August (1), 20. August (2 juv.), 24. August (2), 1. September (1), 17. September (1), 20. September (3), 24. September (1 juv.), 29. September (3).

Purpurreiher, *Ardea purpurea* (L.): Gelegentlicher Sommergast an den Teichen. 1968 konnte je 1 Exemplar am 12. August, 17. August und 20. August beobachtet werden.

Seidenreiher, *Egretta garzetta* (L.): Wurde 1968 erstmals am Teich beobachtet. Je 1 Stück am 14. Mai und 21. Mai.

Rallenreiher, *Ardeola ralloides* (SCOPOLI): Sehr seltener Sommergast, wurde ein einziges Mal am 30. Juni 1967 festgestellt.

Zwergrohrdommel, *Ixobrychus minutus* (L.): Wird infolge ihrer versteckten Lebensweise nur selten beobachtet, ist aber mit einigen Stücken Brutvogel an den Teichen. 1968 erfolgte nur eine Beobachtung am 17. August.

Große Rohrdommel, *Botaurus stellaris* (L.): Ist gelegentlicher Durchzügler an den Teichen, 1968 einmal am 31. Mai festgestellt.

Weißstorch, *Ciconia ciconia* (L.): Ist mit 2—3 Paaren Brutvogel im unmittelbar neben den Teichen gelegenen Ort Neudau. Ankunfts- und Abflugdaten in gesonderten Berichten.

Brauner Sichler, *Plegadis falcinellus* (L.): 1961 wurde 1 Stück eine Woche lang vom 16. — 23. Oktober am abgelassenen Teich beobachtet. 1962 erfolgte nochmals eine Feststellung am 24. August, seither jedoch nicht mehr.

Spießente, *Anas acuta* (L.): Am Durchzug gelegentlich im Frühjahr und Herbst an den Teichen anzutreffen, manches Mal bis zu 50 Stück. 1968 erfolgte jedoch keine Beobachtung.

Krickente, *Anas crecca* (L.): Ist mit einigen Brutpaaren an den Teichen vertreten. 1968 wurden 3 Paare festgestellt, erste Beobachtung 24. März, letzte Beobachtung 25. August.

Pfeifente, *Anas penelope* (L.): Ist am Durchzug immer wieder zu beobachten, in manchen Jahren auch in größerer Anzahl. 1968 erfolgte nur eine Feststellung am 29. März (♂).

Stockente, *Anas platyrhynchos* (L.): Ist der häufigste Brutvogel an den

Teichen. 1968 wurde der Bestand auf 250—300 Stück geschätzt. Allerdings wurde der Bestand durch ausgesetzte Hochflügenten ganz wesentlich erhöht.

- Knäckente, *Anas querquedula* (L.):** Erscheint um Mitte März in größerer Zahl und verbleibt hier bis Ende April, Anfang Mai. Die Mehrzahl der Tiere wird von den ♂♂ gestellt (75 %), ♀♀ nur 25 %. Die Zahl schwankt zwischen 20—50 Stück. Erste Beobachtung am 20. März (20 Stück), am 28. Mai noch ein einzelnes Männchen.
- Schnatterente, *Anas strepera* (L.):** Ist ein ganz unregelmäßiger und seltener Durchzügler. Seit 1961 erfolgten nur 4 Beobachtungen, die letzte 1967 (1 ♂ und 1 ♀ am 9. April).
- Löffelente, *Spatula clypeata* (L.):** Ist im Frühjahr fallweise für kurze Zeit an den Teichen festzustellen. 1968 am 12. April 1 ♂ und 1 ♀ beobachtet.
- Tafelente, *Aythya ferina* (L.):** Von den Tauchenten die noch am häufigsten vertretene Art, die im Frühjahr und Herbst mit einigen Exemplaren anzutreffen ist. 1968 war sie ausnahmsweise nur schwach vertreten. Am 7. Mai wurde 1 ♀, am 23. Mai 1 Pärchen festgestellt.
- Reiherente, *Aythya fuligula* (L.):** Während in früheren Jahren Reiherenten niemals beobachtet wurden, ist sie seit 1965 regelmäßiger Durchzugsgast im Frühjahr mit mehreren Paaren. Besonders 1967 lagen mehrere Beobachtungsdaten vor. 1968 je ein Pärchen am 9. April und 20. April.
- Moorente, *Aythya nyroca* (GÜLDENSTÄDT):** Ist ein nur unregelmäßiger seltener Durchzügler. 1968 waren erstmals mehrere Stücke vertreten. Am 20. Juni 6 Stück, am 17. September 1 Stück.
- Schellente, *Bucephala clangula* (L.):** Auch die Schellente ist seit 1965 regelmäßiger Frühjahrsgast. Allerdings wurden immer wieder nur Weibchen festgestellt, ein einziges Mal, am 20. März 1967 1 ♂. 1968 erfolgte die Beobachtung je eines Weibchens am 14. März und 16. März.
- Mittelsäger, *Mergus serrator* (L.):** Die Beobachtung eines Mittelsäger-Weibchens am 16. und 19. Mai 1968 stellt einen Ausnahmefall dar. Während der ganzen Beobachtungszeit ab 1961 konnte die Gattung *Mergus* nicht nachgewiesen werden.
- Graugans, *Anser anser* (L.):** In all den Jahren konnten Graugänse nur einmal an den Teichen festgestellt werden. Am 16. November 1965 rasteten dort ca. 150 Graugänse, tags darauf waren es noch 11 Stück.
- Mäusebussard, *Buteo buteo* (L.):** Brutvogel im gesamten Umkreis der Teiche. Ist im Winter seltener zu beobachten bzw. zu hören und erscheint gewöhnlich Mitte Februar an seinen Brutplätzen. An den Teichen selbst halten sich 1—2 Paare auf. 1. Beobachtungsdatum 19. Feber, letztes: 24. September.
- Rauhfußbussard, *Buteo lagopus* (PONTOPPIDAN):** Ist regelmäßiger Wintergast, jedoch nicht am Teich, sondern im Bereich der Lafnitzwiesen, oberhalb und unterhalb der Ortschaft Neudau. Er erscheint Ende Dezember und verbleibt je nach Witterung bis Ende Jänner bzw. Mitte Februar. 1968 erschienen die ersten bereits am 5. Dezember, der letzte dagegen wurde am 18. Feber 1969 beobachtet.
- Habicht, *Accipiter gentilis* (L.):** Brutvogel, 1 Horstplatz in der Nähe der Teiche. Herumstreichende Jungvögel außerdem von Frühjahr bis Herbst mehrmals festgestellt.
- Sperber, *Accipiter nisus* (L.):** Brutvogel; sämtliche Beobachtungen fallen in die Monate Jänner bis März, wo der Sperber im Ortsbereich seine Überraschungsangriffe auf Sperlingsansammlungen durchführt.

- Schwarzer Milan, *Milvus migrans* (L.): Ist ein sehr seltener Besucher der Teiche. Alle Beobachtungen fallen in den Monat April. Ich konnte ihn nur in den Jahren 1961 und 1962 feststellen, andere Beobachter (Haar, Samwald) haben ihn auch in den letzten Jahren angetroffen.
- Wespenbussard, *Pernis apivorus* (L.): Ist regelmäßiger Brutvogel. Zwischen dem 18. März und 11. September konnten im Bereich der Teiche jeweils 1—2 Stück beobachtet werden.
- Rohrweihe, *Circus aeruginosus* (L.): Regelmäßiger Frühjahrgast an den Teichen. Heurige Beobachtungen: 25. März (1 ♀), 12. April (1 ♀), 5. Juni (1 ♀), 11. Juni (1 ♂).
- Kornweihe, *Circus cyaneus* (L.): Wurde 1968 erstmals festgestellt u. zw. 1 ♂ am 29. März; Samwald stellte außerdem am 14. September ein weibliches Exemplar fest.
- Fischadler, *Pandion haliaëtus* (L.): Regelmäßiger Durchzügler an den Teichen im Frühjahr und im Herbst. Er trifft gewöhnlich Ende März an den Teichen ein, verbleibt hier bis ca. Ende April und kommt im Herbst, Ende August, wieder um bis Ende September hierzubleiben. Beobachtungsdaten im Jahr 1968: 1. April, 5. April, 9. April, 12. April, 19. April, 20. April; — 14. September, 17. September.
- Baumfalke, *Falco subbuteo* (L.): Ist am Teich immer wieder zu beobachten und scheint auch in diesem Bereich zu brüten. Beobachtet wurden am 15. Mai 2 Stück, am 17. August 1 Stück und am 29. September gleichfalls 1 Stück.
- Turmfalke, *Falco tinnunculus* (L.): 1968 1 Brutpaar an den Teichen, jedoch auch im ganzen Umkreis häufig.
- Rebhuhn, *Perdix perdix* (L.): Brutvogel in den angrenzenden Wiesen. Die Bestandgröße wurde nicht erfaßt. Häufig, jedoch infolge des intensiven Maschineneinsatzes in der Landwirtschaft im Rückgang begriffen. 1968 34 Abschlüsse.
- Wachtel, *Coturnix coturnix* (L.): Brutvogel in den angrenzenden Wiesen, aber nicht allzu häufig. Im gesamten Neudauer Bereich 2 singende Männchen festgestellt.
- Fasan, *Phasianus colchicus* (L.): Überall stark verbreitet und jagdlich gehegt.
- Wasserralle, *Rallus aquaticus* (L.): Brutnachweis konnte trotz des zugesagten Lebensraumes bisher noch nicht erbracht werden. Alle Beobachtungen fallen in den Spätsommer und Herbst. 1968 wurden ab 12. August laufend 3—4 Stücke festgestellt, das letzte am 1. September.
- Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana* (L.): Auch hier, analog der Wasserralle, nur Herbstbeobachtungen. Am 17. September und 24. September wurde je 1 Stück festgestellt.
- Wachtelkönig, *Crex crex* (L.): War in früheren Jahren regelmäßig in den feuchten Talwiesen der Lafnitz zu hören, im Bereich von Neudau ca. 2—3 Stück. Seit 1966 konnte ich ihn nicht mehr feststellen.
- Teichhuhn, *Gallinula chloropus* (L.): Ist ein regelmäßiger und häufiger Brutvogel an den Teichen. 1968 wurden laufend 6—8 Stück festgestellt. Erste Beobachtung 31. März, letzte: 29. September.
- Bläßhuhn, *Fulica atra* (L.): Ist einer der häufigsten Brutvögel an den Teichen. Erscheint nach der Eisschmelze und verbleibt bis zum Ablassen der Teiche im Herbst. 1968: 13. März — 24. Oktober. Durchschnittsbestand ca. 30—40 Stück. Besonders im Herbst findet noch ein starker Zuzug

statt, so daß sich der Bestand in manchen Jahren auf mehrere 100 Stück erhöht.

- Austernfischer, *Haematopus ostralegus* (L.):** Die Beobachtung eines einzelnen Stückes am 7. April 1968 stellt eine Ausnahmeerscheinung dar. Durch die an beiden Vortagen anhaltenden, vom Süden kommenden Stürme scheint der Vogel von der nördlichen Adriaküste bis zu uns herauf abgetrieben worden sein.
- Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.):** Ist Brutvogel auf den umliegenden Wiesen und seit 1968 auch im Uferbereich der Teiche. Zwei Gelege konnten gefunden werden und erfolgte hier eine erfolgreiche Jungenaufzucht. Die Zahl der Gelege muß jedoch höher gewesen sein, da im Sommer an mehreren Stellen Jungkiebitze festgestellt wurden. 8 adulte Kiebitze wurden ab 29. März laufend festgestellt.
- Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius* (GMELIN):** Unregelmäßiger Frühjahrsgast an den Teichen. 1968 drei Beobachtungen am 5. April, 12. April und 21. April jeweils 1 Stück.
- Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula tundrae* (LOWE):** Nur einmal am Teich beobachtet, u. zw. am 23. Mai 1968.
- Bekassine, *Capella gallinago* (L.):** Im Neudauer Bereich verhältnismäßig selten, obwohl sie in anderen Gebieten der Oststeiermark recht häufig ist. Vom Teich liegt nur eine Beobachtung vom 21. September 1961 vor (2 Stück), von den Wiesen an der Lafnitz 2 Beobachtungen, u. zw. am 6. November 1966 (1 Stück) und am 14. November 1966 (2 Stück).
- Waldschnepfe, *Scolopax rusticola* (L.):** Zieht im Frühjahr im ganzen Neudauer Gebiet durch. Mengenmäßige Erfassung ist schwierig. Die Beobachtungsdaten liegen zwischen dem 26. März und 12. April und verschieben sich jährlich. Vom Herbst liegt nur ein Beobachtungsdatum vom 12. November 1966 vor.
- Großer Brachvogel, *Numenius arquata* (L.):** Zieht ganz selten hier durch. Aus den Lafnitzwiesen liegt eine einzige Beobachtung vom 22. März 1964 vor.
- Uferschnepfe, *Limosa limosa* (L.):** Sehr seltener Durchzügler. 1968 hielten sich vom 19. bis 21. April 2 Stück am Teich auf.
- Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus* (PALLAS):** In den Vorjahren konnten nur einmal am 5. April 1963 zwei Stück davon an den Teichen festgestellt werden. Dagegen zog er 1968, in dem für Limicolenbeobachtungen so günstigem Jahr, recht häufig hier durch. Alle Beobachtungen fallen in die 2. Aprilhälfte; 19. April (6 Stück), 20. April (4), 21. April (2), 23. April (5), 25. April (5), 26. April (5), 27. April (6).
- Bruchwasserläufer, *Tringa glareola* (L.):** Für ihn gilt gleichfalls das Vorhergesagte. Außer 2 Beobachtungen am 26. Mai 1967 wurde diese Art vom Beginn der Beobachtungszeit (1961) nie festgestellt. 1968 dagegen setzte am 19. April sehr starker Durchzug ein, der erst in der zweiten Maihälfte allmählich abflaute. An manchen Tagen wurden bis zu 25 Stück gezählt. Nachstehend die Aufzeichnungen: 19. April, 20. April (13 Stück), 21. April (10), 23. April (24), 25. April (18), 26. April (25), 27. April (6), 30. April (12), 2. Mai (4), 5. Mai (16), 7. Mai (16), 9. Mai (16), 15. Mai (1), 16. Mai (3), 19. Mai (2), 23. Mai (4), 1. Juli (1), 1. August.
- Grünschenkel, *Tringa nebularia* (GUNNERUS):** Sehr seltener Durchzügler. In den Vorjahren Beobachtungen am 13. August 1964 (3 Stück) und 17. Juni 1967 (1 Stück). 1968 dagegen wieder starker Durchzug mit nach-

- stehenden Beobachtungsdaten: 12. April (4 Stück), 19. April (4), 20. April (4), 21. April (1), 23. April (1), 25. April (12), 26. April (3), 27. April (4), 15. Mai (1), 25. Mai (1).
- Waldwasserläufer**, *Tringa ochropus* (L.): Ist unregelmäßiger, nicht allzu häufiger Durchzügler an den Teichen. An Beobachtungen liegen vor: 1 Herbstbeobachtung, 1. September 1961 (6 Stück) und 3 Frühjahrsbeobachtungen 1965 am 2. April (1 Stück), 10. April (2) und 12. April (2). Auch 1968 war er wieder da, u. zw. am 23. April (1 Stück), 23. Mai (1), 25. Mai (1) und 20. September (1).
- Teichwasserläufer**, *Tringa stagnatilis* (BECHSTEIN): Von diesem sehr seltenen Durchzügler konnten 1968 erstmals 3 Stück am 19. April mit Sicherheit festgestellt werden.
- Rotschenkel**, *Tringa totanus* (L.): Wurde bisher nur zweimal an den Teichen festgestellt, am 12. April 1968 (2 Stück) und am 5. Juni 1968 (1 Stück).
- Flußuferläufer**, *Actitis hypoleucos* (L.): Tritt alle Jahre gehäuft im Frühjahr und Spätsommer auf, dazwischen liegen immer nur einige wenige Einzelbeobachtungen. Brutnachweis konnte noch nicht erbracht werden. Nachstehend die Beobachtungsdaten 1968: 2. April (2 Stück), 5. April (1), 19. April (1), 20. April (1), 23. April (1), 25. April (4), 27. April (5), 30. April (5), 2. Mai (4), 7. Mai (5), 9. Mai (5), 15. Mai (3), 16. Mai (2), 21. Mai (1), 23. Mai (2), 25. Mai (1), 28. Mai (1), 20. Juli (1), 12. August (5), 17. August (1).
- Temminck-Strandläufer**, *Calidris temminckii* (LEISLER): Ist ein ganz seltener Durchzügler, jedoch 1968 mehrmals hier durchgezogen. Am 1. April 1968 wurden 2 Stück festgestellt, am 2. Mai gleichfalls 2 Stück, am 19. und 23. Mai 1968 je 1 Stück.
- Kampfläufer**, *Philomachus pugnax* (L.): Ist ein ganz unregelmäßiger und seltener Durchzügler am Teich, 1968 dagegen konnte starker Durchzug beobachtet werden, u. zw.: 1. April (1 Stück), 20. April (1), 23. April (2), 25. April (16), 26. April (30!), 27. April (1), 30. April (1), 9. Mai (1), 21. Mai (1).
- Odinshühnchen**, *Phalaropus lobatus* (L.): Wird auf dem Zuge im Binnenland nur sehr selten, gelegentlich im Spätsommer und Herbst, angetroffen. Am 11. September 1968 hielt sich erstmals ein Odinshühnchen den ganzen Vormittag am Teich auf, war äußerst vertraut und war auch bei meiner Annäherung mit dem Boot nicht dazu zu bewegen, aufzufliegen, sondern wich nur immer seitlich etwas aus.
- Sturmmöve**, *Larus canus* (L.): Wurde nur ein einziges Mal am 4. April 1965 an den Teichen beobachtet.
- Lachmöve**, *Larus ridibundus* (L.): Ist von Frühjahr bis Herbst gelegentlicher Gast an den Teichen. 1968 trat sie etwas zahlreicher auf als in den Vorjahren. Nachstehend die Beobachtungsdaten: 1. April (5 Stück), 20. April (4 ad., 3 juv.), 23. April (4 ad.), 25. April (4), 2. Mai (1 ad., 1 juv.), 15. Mai (5 ad.), 19. Mai (1 ad.), 23. Mai (4), 31. Mai (1), 26. Juni (5 ad.), 24. August (14 juv.), 24. Oktober (1 ad.).
- Dreizehenmöve**, *Rissa tridactyla* (L.): Wurde ein einziges Mal, am 28. September 1966, beobachtet. Diese ausgesprochene Hochseemöve, die im Binnenland nur selten auftritt, wird meistens durch Stürme hierher verschlagen. Tatsächlich meldete auch zu diesem Zeitpunkt die Zentralanstalt für Meteorologie in Wien eine Kältewelle polaren Ursprungs, die

Schweden, Norwegen und Finnland mit Schneefällen, Winterstürmen und rapid sinkenden Temperaturen bis zu minus 13 ° C überrascht hat.

- Weißflügelseeschwalbe**, *Chlidonias leucopterus* (TEMMINCK): Wurde erstmals 1968 an den Teichen festgestellt. Am 20. April (4 Stück), 21. April (3), und 25. April (2). Eine Spätsommerbeobachtung vom 17. August 1968 ist wegen der schwierigen feldornithologischen Unterscheidung der Schlichtkleidstadien von *Chl. leucopterus* und *niger* nicht einwandfrei.
- Trauerseeschwalbe**, *Chlidonias niger* (L.): Tritt mit einigen Exemplaren regelmäßig im Frühjahr und Spätsommer an den Teichen auf. 1968 ausnahmsweise nur Frühjahrsbeobachtungen am 16. Mai (2 Stück) und am 19. Mai (1 Stück).
- Flußseeschwalbe**, *Sterna hirundo* (L.): Vom achtjährigen Beobachtungszeitraum liegt nur eine einzige Feststellung vom 9. Mai 1968 vor.
- Ringeltaube**, *Columba palumbus* (L.): Ist häufiger Brutvogel im ganzen Neudauer Gebiet. Trifft bereits zeitlich im Frühjahr ein. Erstbeobachtungen fallen alle in die zweite Märzhälfte. 1968 wurde der 28. März notiert.
- Türkentaube**, *Streptopelia decaocto* (FRIVALDSZY): Sehr häufiger Jahresvogel.
- Turteltaube**, *Streptopelia turtur* (L.): Trifft um den 20. April hier ein, regelmäßiger Brutvogel, im Umkreis der Teiche mit 3—4 Brutpaaren vertreten.
- Kuckuck**, *Cuculus canorus* (L.): Häufiger Brutvogel, an den Teichen mit zwei rufenden Männchen vertreten. Erstfeststellung im Frühjahr 1968: 7. April.
- Zwergohreule**, *Otus scops* (L.): Ist seit 1968 Brutvogel im Neudauer Schloßpark. Am 11. Mai wurde das erste Stück, gleich darauf am 14. Mai das zweite festgestellt. In den Jahren vorher konnte sie nur im anschließenden burgenländischen Raum festgestellt werden.
- Uhu**, *Bubo bubo* (L.): Am 19. September 1968 hat sich in den an die Teiche angrenzenden Forstrevieren ein prächtiges Uhu-Männchen in einem Fuchseisen gefangen. Das Tier wurde dem Naturhistorischen Museum in Wien als Belegexemplar übergeben.
- Steinkauz**, *Athene noctua* (SCOPOLI): Ein rufendes Männchen wird alle Jahre im Frühjahr (März) unmittelbar am Teich festgestellt.
- Waldkauz**, *Strix aluco* (L.): Ist im ganzen Gebiet verbreiteter Brutvogel.
- Ziegenmelker**, *Caprimulgus europaeus* (L.): Brutvogel an mehreren Stellen der umgebenden Forstreviere, Gesang ist ab Mitte Mai wahrzunehmen.
- Mauersegler**, *Apus apus* (L.): Ist im Neudauer Bereich von Ende Mai bis Ende August feststellbar. Zahl schwankt anfangs zwischen 2 und 4 Exemplaren. Erst im Sommer streichen dann Trupps von 10—20 Stück umher. Erste und letzte Beobachtung im Jahr 1968: 27. Mai — 20. August.
- Eisvogel**, *Alcedo atthis* (L.): Ist mit einem Brutpaar ständig am Teich vertreten. Beobachtungsdaten liegen von allen Jahreszeiten vor.
- Blauracke**, *Coracias garrulus* (L.): Ist regelmäßiger Brutvogel am Teich mit durchschnittlich zwei Brutpaaren. Trifft erst spät im Jahr bei uns ein. Erstfeststellungen um den 7. Mai.
- Wiedehopf**, *Upupa epops* (L.): Wird wohl alle Jahre, jedoch nur unregelmäßig, festgestellt. 1968 je 1 Stück am 3. Juni und 13. Juli beobachtet.
- Grauspecht**, *Picus canus* (GMELIN): Mit einem Brutpaar ständiger Brutvogel am Teich.
- Grünspecht**, *Picus viridis* (L.): Im ganzen Neudauer Bereich sehr häufig. In unmittelbarer Umgebung der Teiche ca. 3 Brutpaare.

- Buntspecht**, *Dendrocopos major* (L.): Brutvogel, überall häufig. Im Bereich der Teiche ca. 3—4 Brutpaare.
- Kleinspecht**, *Dendrocopos minor hortorum* (C. L. BREHM): Wird nur gelegentlich beobachtet, 1968 nur 1 Feststellung vom 29. September.
- Schwarzspecht**, *Dryocopus martius* (L.): Brutvogel im gesamten Bereich, im Umkreis der Teiche sind zwischen Februar und Oktober immer wieder seine Rufe zu hören. 1—2 Stücke wurden hier festgestellt.
- Wendehals**, *Jynx torquilla* (L.): Brutvogel im gesamten Neudauer Bereich. Ankunft im Frühjahr um Mitte April, 1968 wurde das 1. Stück am 12. April festgestellt.
- Haubenlerche**, *Galerida cristata* (L.): Regelmäßiger, nicht allzu häufiger Wintergast, der sich namentlich im Ortsbereich aufhält. Alle Beobachtungsdaten fallen in die Zeit zwischen Ende Oktober und Mitte März.
- Feldlerche**, *Alauda arvensis* (L.): Brutvogel an den Lafnitzwiesen: Leider wurde dem Vogel zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt und liegen daher wenige Daten vor. Sie trifft schon sehr zeitlich (Ende Februar) hier ein und tritt dann während des Zuges Mitte März sehr zahlreich auf.
- Rauchschwalbe**, *Hirundo rustica* (L.): Überall häufig anzutreffen. Erstbeobachtungen fallen in den Zeitraum Ende März — Anfang April. 1968 war es der 2. April.
- Mehlschwalbe**, *Delichon urbica* (L.): Ebenfalls sehr häufig. Trifft etwas später ein als die Rauchschwalbe, erste Feststellung 1968 war der 5. April.
- Uferschwalbe**, *Riparia riparia* (L.): Wurde erstmals 1968 zwischen dem 19. und 23. Mai in 5—6 Exemplaren festgestellt.
- Pirrol**, *Oriolus oriolus* (L.): Ziemlich häufiger Brutvogel, der Anfang Mai, gelegentlich schon Ende April hier erscheint. Erstfeststellung 1968 am 30. April. Im Umkreis der Teiche 4 singende Männchen.
- Rabenkrähe**, *Corvus corone* (L.): Von ihr liegen nur einzelne Frühjahrsbeobachtungen vor. Gewöhnlich im größeren Verband der Nebelkrähen vereinzelt auftretend. Letztere im Gebiet vorherrschend.
- Nebelkrähe**, *Corvus corone* (L.): Jahresvogel im gesamten Neudauer Bereich. Im Umkreis der Teiche ständig 3—4 Stücke, im Herbst dann zahlreicher auftretend, maximal 12 Stück gezählt.
- Dohle**, *Coloeus monedula turrium* (C. L. BREHM): Ungemein häufiger Jahresvogel. Während der Wintermonate bevölkern 30—50 Stück den Schloßpark, die sich dann auf den gesamten Umkreis etwas verteilen. An den Teichen ständig ca. 10—15 Stück anzutreffen.
- Elster**, *Pica pica* (L.): Jahresvogel an den Lafnitzwiesen, 5—10 Stück in diesem Bereich das ganze Jahr über festzustellen.
- Tannenhäher**, *Nucifraga caryocatactes* (L.): Ist nur immer fallweise, namentlich im Winter, zu beobachten. Eine Auswertung ist auf Grund des geringen Zahlenmaterials nicht möglich.
- Eichelhäher**, *Garrulus glandarius* (L.): Überaus häufiger Jahresvogel. Zählung erfolgte deshalb keine.
- Tannenmeise**, *Parus ater abietum* (C. L. BREHM): Überall häufig, Jahresvogel. Zählung erfolgte wie auch bei den nachfolgenden Meisenarten keine.
- Blaumeise**, *Parus caeruleus caeruleus* (L.): Überall häufiger Jahresvogel.
- Haubenmeise**, *Parus cristatus mitratus* (C. L. BREHM): Häufiger Jahresvogel.
- Kohlmeise**, *Parus major* (L.): Sehr häufiger Jahresvogel.

- Sumpfmeise**, *Parus palustris communis* (BALDENSTEIN): Sehr häufiger Jahresvogel.
- Beutelmeise**, *Remiz pendulinus* (L.): Nur ein einziges Mal am Teich festgestellt (10. April 1962).
- Schwanzmeise**, *Aegithalos caudatus europaeus* (HERMANN): Häufiger Jahresvogel.
- Kleiber**, *Sitta europaea caesia* (WOLF): Sehr häufiger Jahresvogel.
- Gartenbaumläufer**, *Certhia brachydactyla* (C. L. BREHM): Jahresvogel. Alle Beobachtungen stammen nur aus dem Schloßpark, sicher aber auch anderweitig verbreitet. Im Schloßpark ständig 1 Paar vertreten.
- Waldbaumläufer**, *Certhia familiaris macrodactyla* (C. L. BREHM): Jahresvogel, am Teich immer wieder anzutreffen. Manchmal eine ganze Familie herumstreichend festgestellt.
- Zaunkönig**, *Troglodytes trogladytes* (L.): Jahresvogel, überall häufig.
- Amsel**, *Turdus merula* (L.): Sehr häufiger Jahresvogel.
- Singdrossel**, *Turdus philomelos* (C. L. BREHM): Nicht allzu häufig. Im Umkreis der Teiche nie mehr als ein singendes Männchen vernommen. Früheste Feststellung: 18. März, im allgemeinen jedoch erst gegen Ende März feststellbar.
- Wacholderdrossel**, *Turdus pilaris* (L.): Erscheint in Massen um den 20. November, bis zu 300 Stück und bevölkert vornehmlich den Winter über die Lafnitzwiesen und Obstgärten. Jänner, Februar nimmt die Zahl dann merklich ab und sind nur Trupps von 30—40 Stück feststellbar, Einzelstücke verbleiben noch bis Mitte März, letzte Frühjahrsbeobachtung 1968: 24. März.
- Misteldrossel**, *Turdus viscivorus* (L.): Jahresvogel im gesamten Neudauer Bereich. Im unmittelbaren Bereich der Teiche ca. ab Anfang März 2 singende Männchen zu hören.
- Braunkehlchen**, *Saxicola rubetra* (L.): War in den Jahren 1962—1964 immer wieder an den Lafnitzwiesen anzutreffen. Seither liegen keine Beobachtungen vor. Es kann jedoch daran liegen, daß das Gebiet zu wenig begangen wurde.
- Schwarzkehlchen**, *Saxicola torquata rubicola* (L.): Regelmäßig im Neudauer Bereich mit 1—2 Brutpaaren vertreten.
- Hausrotschwanz**, *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (GMELIN): Häufiger Brutvogel, trifft ab dem 23. März an seinen Brutorten ein.
- Gartenrotschwanz**, *Phoenicurus phoenicurus* (L.): Nicht so häufig wie der Hausrotschwanz, trifft auch später ein als dieser. Erstbeobachtungen fallen alle in den April.
- Sprosser**, *Luscinia luscinia* (L.): Eine einzige Zufallsbeobachtung an den Lafnitzwiesen am 16. August 1962.
- Rotkehlchen**, *Erithacus rubecula* (L.): Überall sehr häufig.
- Schlagschwirl**, *Locustella fluviatilis* (WOLF): Häufiger Brutvogel, an ihm zusagenden Orten überall zu hören. Im Neudauer Bereich 1968 6 singende Männchen vernommen, hierbei jedoch sicherlich nicht den gesamten Bestand erfaßt, da viele Örtlichkeiten nicht abgegangen wurden. Im Bereich der Teiche ständig 2 singende Männchen. Erscheint um die Mitte Mai, 1968 Erstfeststellung 15. Mai.
- Rohrschwirl**, *Locustella luscinioides* (SAVI): Alle Jahre 1 singendes Männchen am Teich zu hören. Kommt erst immer Anfang Mai, Erstfeststellung 1968: 5. Mai.

- Feldschwirl**, *Locustella naevia* (BODDAERT): Wurde nur ein einziges Mal am 23. Juni und 24. Juni 1967 in einem Neudauer Garten festgestellt.
- Drosselrohrsänger**, *Acrocephalus arundinaceus* (L.): Hat sich nur 1967 einen Sommer lang an den Teichen aufgehalten. Ein singendes Männchen konnte vom 25. Mai bis 8. Juli 1967 beobachtet werden. 1968 war er nur zwei Tage hier, am 20. und 21. April. Es ist verwunderlich, daß sich trotz des vorhandenen Lebensraumes, der sonst häufige Vogel hier nicht ansiedelt.
- Sumpfrohrsänger**, *Acrocephalus palustris* (BECHSTEIN): Ein relativ häufiger Brutvogel, sowohl auf Wiesen, Getreideäckern und auch am Teich anzutreffen. An den begangenen Örtlichkeiten bis zu 4 Stück singende Männchen festgestellt. Bestand im Neudauer Bereich ist jedoch sicher höher.
- Schilfrohrsänger**, *Acrocephalus schoenabaenus* (L.): Charaktervogel an den Teichen und regelmäßiger Brutvogel. Trifft Ende April hier ein. Es sind ab diesem Zeitpunkt dann laufend 4—5 singende Männchen zu hören. Erstfeststellung 1968 am 19. April, am 20. August noch immer sehr gesangsfreudig.
- Gelbspötter**, *Hippolais icterina* (VIEILLOT): Hat 1965 und 1966 im Schloßpark gebrütet, (Erstfeststellung 5. Juni bzw. 2. Juni), 1967 nur einmal singen gehört (15. Mai), 1968 erfolgte kein Nachweis mehr.
- Mönchgrasmücke**, *Sylvia atricapilla* (L.): Häufigste Grasmücke, trifft frühestens Anfang April hier ein und ist an den Teichen mit ca. 7 singenden Männchen vertreten. 1968 erfolgte die Erstfeststellung am 6. April.
- Gartengrasmücke**, *Sylvia borin* (BODDAERT): Trifft wesentlich später ein als die vorige und ist auch weitaus weniger häufig. An den Teichen immer nur 1 singendes Männchen festgestellt, Erstfeststellung 1968 war der 7. Mai.
- Dorngrasmücke**, *Sylvia communis* (LATHAM): Nach der Mönchgrasmücke die häufigste Grasmücke, 1968 ab 21. April ständig 3—4 singende Männchen an den Teichen.
- Klappergrasmücke**, *Sylvia curruca* (L.): Regelmäßig an den Teichen 1 singendes Männchen feststellbar. 1968 das erste singende Männchen am 15. Mai festgestellt.
- Zilpzalp**, *Phylloscopus collybita* (VIEILLOT): Überall sehr häufig, trifft schon sehr zeitlich im Frühjahr ein, das früheste Datum war der 11. März 1966. 1968 konnte ich ihn erst relativ spät, am 24. März, feststellen. An den Teichen selbst 2 singende Männchen.
- Waldlaubsänger**, *Phylloscopus sibilatrix* (BECHSTEIN): War in den Jahren 1964, 1965 und 1966 immer wieder zu hören, manches Mal bis zu 5 singende Männchen gezählt. Seit 1967 ist der Vogel jedoch überhaupt nicht mehr anzutreffen. Alle seinerzeitigen Beobachtungen fallen in die Monate April, Mai und Juni.
- Fitis**, *Phylloscopus trochilus fitis* (BECHSTEIN): Ist mit 2 Brutpaaren regelmäßig am Teich vertreten. Ansonsten nicht allzu häufig, 1968 erstmals am 12. April festgestellt.
- Sommergoldhähnchen**, *Regulus ignicapillus* (TEMMINCK): Ist ein ganz unregelmäßiger Durchzügler und wird nur fallweise am Frühjahrszug festgestellt.
- Wintergoldhähnchen**, *Regulus regulus* (L.): Sehr häufiger Jahresvogel.
- Grauschnäpper**, *Muscicapa striata* (PALLAS): Brutvogel, nicht allzu häufig, im Bereich der Teiche regelmäßig ein Brutpaar, im Schloßpark dagegen wesentlich zahlreicher vertreten.

- Halsbandschnäpper**, *Ficedula albicollis* (TEMMINCK): Brutvogel, häufig, besonders im Schloßpark. Am Teich mit einem Brutpaar vertreten. Erscheint Ende April, 1968 am 26. April.
- Trauerschnäpper**, *Ficedula hypoleuca* (PALLAS): Zieht regelmäßig im Gebiet durch. Sämtliche Durchzugsdaten von Mitte April.
- Heckenbraunelle**, *Prunella modularis* (L.): Wird immer nur sporadisch festgestellt, vielleicht auch übersehen. 1968 nur eine Feststellung vom 24. November.
- Wiesenpieper**, *Anthus pratensis* (L.): Wird gelegentlich am Frühjahrszug festgestellt. Zuletzt am 16. April 1967 beobachtet.
- Wasserpieper**, *Anthus spinoletta* (L.): Auch hier nur gelegentliche Durchzugsbeobachtungen. 1968 je 1 Stück am 21. April und 24. Oktober.
- Baumpieper**, *Anthus trivialis* (L.): Brutvogel, überall anzutreffen, an den Teichen selbst 1—2 Brutpaare. Erscheint Mitte April, 1968 erst am 2. Mai erstmals festgestellt.
- Bachstelze**, *Motacilla alba* (L.): Brutvogel, überall häufig, an den Teichen im Frühjahr 2—4 Stück anzutreffen, gegen Herbst zu bedeutend mehr. Beobachtungen 1968 ab 24. März laufend, zuletzt am 24. Oktober (30 Stk.).
- Gebirgsstelze**, *Motacilla cinerea* (TUNSTALL): Frühjahrs- und Herbstbeobachtungen liegen immer wieder vor, Brutnachweis konnte noch nicht erbracht werden. 1967: 20. April (2), 23. April (2), 25. April (2). 1968: 24. September (3), 18. Oktober (3).
- Schafstelze**, *Motacilla flava* (L.): Wird nur immer fallweise und ganz unregelmäßig festgestellt. Letzte Beobachtung im Neudauer Bereich an den Lafnitzwiesen am 26. September 1963.
- Seidenschwanz**, *Bombycilla garrulus* (L.): Gelegentlicher Winter- bzw. Nachwintergast. Im weiteren Umkreis von Neudau nur 2 Feststellungen: 15. April 1964 30 Stück, 22. Jänner 1966 2 Stück.
- Rotrückenwürger**, *Lanius collurio* (L.): Überall häufig, 1968 ab 27. April festgestellt.
- Raubwürger**, *Lanius excubitor* (L.): Regelmäßiger Wintergast, namentlich an den Lafnitzwiesen, dort fallweise immer 1—2 Stück angetroffen. Beobachtungszeitraum zwischen 17. November und 4. Februar.
- Schwarzstirnwürger**, *Lanius minor* (GMELIN): Wird fallweise an den Lafnitzwiesen beobachtet, zum Großteil Sommerbeobachtungen, sodaß Brutverdacht besteht.
- Star**, *Sturnus vulgaris* (L.): Trifft im Frühjahr in Massen ein und brütet im gesamten Bereich sehr zahlreich. Ende Februar werden bereits die ersten Stare festgestellt, 1968 konnte ein verunglücktes Exemplar bereits am 26. Jänner! gefunden werden.
- Kernbeißer**, *Coccothraustes coccothraustes* (L.): Alle Beobachtungen fallen in die Wintermonate, wo die Art im Schloßpark zahlreicher auftritt. Anscheinend werden Frühjahrs- und Sommervorkommen nicht genau genug beachtet und dann übersehen.
- Hänfling**, *Carduelis cannabina* (L.): Fehlt im gesamten Bereich und ist nur am Herbstzug gelegentlich festzustellen. 1966 erfolgen Beobachtungen am 2. und 7. November, 1967 ausnahmsweise eine Frühjahrsbeobachtung am 16. April. 1968 fiel er vollkommen aus.
- Stieglitz**, *Carduelis carduelis* (L.): Häufiger Brutvogel im gesamten Bereich.
- Grünling**, *Carduelis chloris* (L.): Häufiger Brutvogel im gesamten Bereich.

- Erlenzeisig**, *Carduelis spinus* (L.): Ist Wintergast, hauptsächlich an den Lafnitzwiesen anzutreffen, in manchen Wintern recht zahlreich, dann wieder nur vereinzelt vorkommend. Alle Beobachtungen zwischen dem 28. Oktober und 18. März.
- Girlitz**, *Serinus serinus* (L.): Recht häufiger Brutvogel, der Anfang April eintrifft, Erstfeststellung 1968 am 6. April.
- Gimpel**, *Pyrrhula pyrrhula europaea* (VIEILLOT): Ist während der Wintermonate (Ende Oktober — ungefähr Mitte März) äußerst zahlreich an den Ahornbäumen im Schloßpark anzutreffen, in der übrigen Jahreszeit im gesamten Bereich von Neudau nur vereinzelt zu hören.
- Fichtenkreuzschnabel**, *Loxia curvirostra* (L.): Herumstreichende Trupps in den Monaten Februar, März, April, Mai und September immer wieder angetroffen.
- Bindenkreuzschnabel**, *Loxia leucoptera bifasciata* (C. L. BREHM): Ein einziges Mal am 1. Juni 1965, gemeinsam mit H. HAAR, am Teich beobachtet.
- Buchfink**, *Fringilla coelebs* (L.): Überall häufiger Brutvogel.
- Bergfink**, *Fringilla montifringilla* (L.): Von Anfang November bis Mitte März (späteste Beobachtung 24. März) sehr häufiger und zahlreicher Wintergast. Trupps bis zu 100 Stück und mehr die Regel.
- Graumammer**, *Emberiza calandra* (L.): Fehlt im ganzen Bereich und wurde noch nie beobachtet.
- Goldammer**, *Emberiza citrinella* (L.): Überall häufiger Jahresvogel.
- Rohrammer**, *Emberiza schoeniclus* (L.): Erstmals im Herbst 1968 am Durchzug festgestellt; am 15. Oktober 1 Stück, am 24. November 8 Stück. Sonst keine Beobachtungen.
- Hausperling**, *Passer domesticus* (L.): Sehr häufiger Jahresvogel.
- Feldsperling**, *Passer montanus* (L.): Sehr häufiger Jahresvogel.

Anschrift des Verfassers: Ing. Bruno WEISSERT,
A 8292, Neudau 2.

**Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XV/5):
Symmorphus (Koptodynerus) declivis (Hartig 1932) —
Zweifund für Österreich (Insecta, Hymenoptera)**

VON J. GUSENLEITNER

Diese Eumeniden-Art, die erst 1932 beschrieben wurde, konnte bisher nur von wenigen Fundorten gemeldet werden, so daß über die Verbreitung, Ökologie und Biologie praktisch nichts bekannt ist. Beschrieben wurde diese Art aus Bodčetrtek (Slowenien). Aus Österreich war bisher nur ein Fundort bekannt: Vellach in Kärnten (gegen Pauliç-Sattel) leg. Dr. E. JAEGER. Außerdem wurden mir noch folgende Fundorte der Art bekannt: Castel Porziano bei Rom, Örszentmiklós bei Cödöllö (5. 6. 1923), Bükkszentkereszt im Bükkgebirge (10. 5. 1948), Kalopanayiotis (Cypern) (28. 9. 1964).

Nun hat mir Herr Dr. E. KRESSL, Kustos am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz, eine Aufsammlung von Faltenwespen aus der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [99](#)

Autor(en)/Author(s): Weissert Bruno

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des südlichen Hartberger Bezirkes mit besonderer Berücksichtigung der Neudauer Teiche \(Aves\). 202-213](#)